



«Christus und sein Freund» - Legende zu diesem Bild auf Seite 3

**Reformationssonntag, 4. November**  
**10.30 Uhr in der Kirche Tal**  
**Gottesdienst mit Abendmahl**

**Gestaltung:** Pfarrer Andreas Schneiter und Ruedi Brütsch, Herrliberg  
**Thema:** «Allein die Schrift - allein durch den Glauben - allein durch Gnade - Christus allein»  
**Musik:** Céline Akçag, Gesang; Valentin Akçag, Violine; Christian Meldau, Orgel

Apéro im Anschluss  
an den Gottesdienst

Die Reformatoren legten Wert darauf, dass die Kirche sich einzig der Heiligen Schrift, dem Alten und dem Neuen Testament, verpflichtet weiss.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 6

**Samstag, 10. November**  
**Suppentag**

Im Rahmen der Einweihung von Bibliothek und Aula im Schulhaus Breiti beginnt um 12.15 Uhr in der Aula der ökumenische Suppentag.

Kuchenspenden werden ab 10 Uhr in der Aula gerne entgegen genommen.

Lesen Sie unseren Text auf Seite 6

**Sonntag, 11. November**

**10.30 Uhr in der Kirche Tal**  
ökumen. Familiengottesdienst  
Pfr. Alexander Heit und Gemeindeleiter Marco Anders  
Thema: «Vergebung»  
Musik: Lieder mit Band, Christian Meldau. Leitung Kinderprogramm  
Anschliessend gibt es Gerstensuppe für alle

**in Stille sitzen -  
offen für Heilung**

um heilende Kraft bitten  
sie zulassen, sie weitergeben

im Chor der reformierten Kirche  
Herrliberg

**gemeinsam**

schweigen - hören -  
empfangen - singen

**Donnerstag, 22. November**  
**Mittwoch, 12. Dezember**  
**Donnerstag, 17. Januar 2013**

jeweils von 19.45 bis 21.15 Uhr

Details lesen Sie bitte auf Seite 6

## Gottesdienste

**Sonntag, 28. Oktober**

10.30 Uhr Kirche Tal

Taufgottesdienst mit den Kindern des 3.Klass-Unterrichtes, den Katechetinnen Monika Breitenstein und Susanne Eichenberger, sowie mit Pfr. Andreas Schneiter  
Thema: Markus 10, 13-16  
«Lasst die Kinder zu mir kommen»  
Musik: Christian Meldau (Orgel)

**Sonntag, 4. November**

10.30 Uhr Kirche Tal

Gottesdienst  
am Reformationssonntag  
Gestaltung: Pfr. A. Schneiter und Ruedi Brüttsch, Herrliberg  
Musik: Céline Akçag, Gesang  
Valentin Akçag, Violine  
Christian Meldau, Orgel

**Sonntag, 11. November**

10.30 Uhr Kirche Tal

ökumen. Familiengottesdienst  
Pfr. Alexander Heit und Gemeindeführer Marco Anders  
Thema: «Vergebung»  
Musik: Lieder mit Band,  
Christian Meldau, Leitung  
Kinderprogramm  
Anschliessend gibt es  
Gerstensuppe für alle

**Freitag, 16. November**

**Taizé-Gottesdienst**

19.20 Uhr Kirche Tal

Lieder kennen lernen, einsingen  
20.00 Uhr «Lichtvermehrung»  
Gesang, Lesung, Musik und Stille

## Ökumenische Wochengottesdienste

Am **Mittwoch** um 10.30 Uhr im Saal des Alters- und Pflegeheims «im Rebberg», Schulhausstrasse 44

7. November Pfr. A. Schneiter  
21. November Pfr. A. Schneiter

## Kinder



**Samstag, 3. November**

9.00-12.00 Uhr im Kirchenhügel

**Mitnehmen:** Hausschuhe, Malschürze (Znüni wird offeriert)

**Auskunft und Anmeldung:**

Monika Breitenstein 044 915 26 19  
Corina Kleinschnittger 044 915 40 39

Der Kolibri richtet sich an Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 2. Klasse.

## Jugend

### Jugendgottesdienste

Jugendliche in der 1. Oberstufe:

**Freitag, 26. Oktober,**  
17.30 Uhr in der Kirche Tal

Jugendgottesdienst für 6. Klasse  
und Oberstufe:

jeweils am Freitagabend um 17.30  
Uhr in der Kirche Tal

2. November  
9. November  
16. November

## Agenda

### Vierstimmiges Singen

Für jene Singfreudigen, welche die Lieder aus dem reformierten Kirchengesangbuch gerne vierstimmig intonieren möchten:

**Mittwoch, 14. November**  
20.00 Uhr in der Kirche Tal

reformierte  
kirche herrliberg

### Kirchgemeinde- Versammlung

**Sonntag, 2. Dezember**  
ca. 11.30 Uhr,  
in der Kirche Wetzwil  
(im Anschluss an den Gottesdienst)

**Traktanden:**

1. Voranschlag 2013  
und Steuerfuss 2013
2. Varia

Die Akten liegen ab Montag, 12. November 2012, zur Einsichtnahme im Gemeindehaus auf.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung wird ein kleiner Apéro offeriert.

Herrliberg, 26. Oktober 2012  
Die Kirchenpflege

## Kollekten

**28. Oktober:**

HEKS - Mahlzeiten für Roma-Kinder,  
PK 80-1115-1, Proj.Nr. 942.003

**4. November:** Reformationskollekte  
des Kirchenrates, PK 80-2434-0

**11. November:** Suppentagskollekte

Im September durften wir folgende  
Kollekten von Ihnen weiterleiten:

2. Sept., HEKS Bangladesh, Fr. 806.-  
9. Sept., Mission am Nil, Fr. 380.-  
16. Sept., Bettagskollekte, Fr. 335.60  
21./23. Sept. Verwirklichung der  
Menschenrechte, Fr. 260.-  
30. Sept., Ländliche Familienhilfe,  
Fr. 802.20

Herzlichen Dank !



**Zum Bild auf Seite 1:  
«Christus und sein Freund»,  
ägyptische Ikone aus dem 6. Jahr-  
hundert.**

Die Ikone ist heute im Louvre (Paris) ausgestellt.

Bei diesem «Freund» handelt es sich wahrscheinlich um Menas, der im 3. Jahrhundert in Ägypten lebte und als Märtyrer hingerichtet wurde. Nach einer kirchlichen Überlieferung war Menas ägyptischer Soldat, der im christlichen Glauben seine geistliche Heimat fand. Später lebte er als Einsiedler in Phrygien. Nach seinem öffentlichen Bekenntnis zum Christentum wurde er verhört, gefoltert und schliesslich hingerichtet.

Christus hält die heilige Schrift unter dem linken Arm. Sie war Zeit seines irdischen Lebens Orientierung im jüdischen Glauben und geistlicher Urgrund für ihn. Sein rechter Arm ist um Menas' Schulter gelegt.: «Ich bin mit dir, ich führe dich – auch wenn du von Hass und Folter heimgesucht wirst. Sei getrost, meine Liebe ist stärker als der Tod.»

## Pfarrbücher: Juli-September

### In unseren Kirchen wurden getauft:

Socchi Eline Natalja, Tochter von Igor und Maria Socchi-Müller, am 5. August

Socchi Julie Chiara, Tochter von Igor und Maria Socchi-Müller, am 5. August

Mattli Ladina, Tochter von Ronnie und Barbara Mattli-Jost, am 19. August

Furrer Linus, Sohn von Ralph und Barbara Furrer-Niggli, am 25. August

Jäger Jani, Sohn von Urs und Susanne Jäger-Burger, am 1. September

Jäger Mia, Tochter von Urs und Susanne Jäger-Burger, am 1. September

Bernasconi Luca Matteo, Sohn von Nico und Kathrin Bernasconi-Häuptli, am 2. September

Gerber Micha Daniel, Sohn von David und Nicole Gerber-Bösch, am 23. September

### In unseren Kirchen haben geheiratet:

Jampen Raphael und Meier Damaris, Watt ZH, am 14. Juli

Schildknecht Ronnie und Morf Christina, Samstagern ZH, am 21. Juli

Reif Urs und Baeriswyl Marlène, Herrliberg ZH, am 11. August

Iten Marc und Bühler Nicole, Schwerzenbach ZH, am 18. August

Roder Daniel und Koran Andrea, Kilchberg ZH, am 25. August

Furrer Ralph und Niggli Barbara, Ottenbach ZH, am 25. August

Schmuki Philippe und Eller Eliane, Zürich ZH, am 1. September

Jäger Urs und Burger Susanne, Herrliberg, am 1. September

Weber Markus und Baumgartner Arabella, Herrliberg ZH, am 15. September

### Unsere Gemeinde hat Abschied genommen von:

Bär geb. Momméja Anne Marie, Ehefrau des Bär Rudolf, Feldstr. 56, im 77. Lebensjahr

Heiniger Walter, Ehemann der Heiniger geb. Kohler Rosmarie, Busenhardstr. 6, im 89. Lebensjahr

Semadeni Ottavio, Ehemann der Semadeni geb. Braun Elisabetha, Rebhaldenstr. 14, im 87. Lebensjahr

Häfeli geb. Fuchs Carmen, Witwe des Häfeli Theodor, APH im Rebbenberg, im 92. Lebensjahr

Gamper geb. Götz Myrta, Witwe des Gamper Ernst, alte Bergstr. 92, im 84. Lebensjahr

Schaufelberger Ernst, Ehemann der Schaufelberger geb. Kaufmann Margaritha, APH, im 99. Lebensjahr

Weber geb. Kuhn Rita, Witwe des Weber François Pierre, Altersheim Villa Alma, Seestr. 80, 8708 Männedorf, im 89. Lebensjahr

## Bestellen Sie **JETZT** den Abreisskalender «Täglich mit Gott» im Sekretariat

Biblische Betrachtungen, verfasst von Schweizer Autorinnen und Autoren.

*Himmel und Erde werden vergehen,  
meine Worte aber werden  
nicht vergehen.*

Matthäus 24,35

Ein neues Jahr - ein neuer Abschnitt auf dem Lebensweg.

Eine zukunftsorientierte Lebensgestaltung orientiert sich nicht an der alltäglichen Rastlosigkeit, sondern sucht sich Ausrichtung im Leben, die von innen trägt - Ruhe und Beschaulichkeit inmitten aller Lebensdynamik.

Ein gutes Wort für jeden Tag - täglich neu aufbrechen und dennoch Ruhe bewahren.

Bestellen Sie jetzt im Sekretariat den Abreisskalender für das Jahr 2013:  
Telefon 044 915 15 57



## Senioren

### Seniorenwanderung

Mittwoch, 7. November

**Auf dem Jakobsweg : Säntisblick – St. Peterszell**

Winkfeld – Säntisblick – Risi – Sitz – Arnig – Chäseren ( 2 ¼ Std.), 300 m bergauf, 200 m bergab ) - St. Peterzell (50 Min. 260 m bergab )

Von der Bushaltestelle gibt es zuerst einen Aufstieg von 100 m zum Säntisblick (hoffentlich!). Von nun an wandert man auf dem Jakobsweg dem Höhenkamm entlang immer leicht auf- und abwärts durch Wald, Weiden und über Kuppen . Die Talstrasse Waldstatt- St. Peterszell wurde erst im 18. Jahrhundert für den Warenverkehr ausgebaut. Der «Sitz» mit einer herrlichen Rundschau ist der höchste Punkt des Jakobswegs vom Bodensee bis Einsiedeln. Nach weiterem Auf und Ab erreicht man den bekannten Landgasthof Chäseren .

Am Nachmittag geht es nur noch abwärts über Landsträsschen, Weiden und einen Bach. So kommt man dem Waldrand entlang zur ehemaligen Propstei St. Peterszell .

**Besammlgung:** 7.40 Uhr Bahnhof Herrliberg

**Abfahrt:** 7.50 Uhr mit der S 6 nach Meilen

**Billett:** Schwellbrunn Winkfeld, retour ab St Peterzell via Rapperswil Brunnadern

**Rückkehr:** 17.09 Uhr von Meilen

**Auskunft:** Reto Calonder  
044 915 13 58 / 077 477 83 36

## Jassen

Am ersten Mittwoch des Monats von 14.00-17.00 Uhr an der Forchstrasse 99, im Aufenthaltsraum (Parterre):

Mittwoch, 7. November

Auskunft erhalten Sie bei  
Silvia Meier 044 915 06 63  
Sie sind auch herzlich willkommen zum Schnuppern.

## Seniorentreffen

Dienstag, 13. November

14.30 Uhr im Zehntensaal der Vogtei

### Im Reich der Düfte - eine alle Sinne ansprechende Weltreise

Dr. h.c. Roman Kaiser berichtet von seinem lebenslangen Umgang mit Duftstoffen. Treten Sie ein in die sinnliche Welt der Düfte! Zur Abrundung dieser Jahresabschlussveranstaltung wird ein Apéro serviert.

**Anmeldung bitte vor dem 31. Oktober an:**

Ursula Wolf, Tel. 044 915 29 79  
wolf.ursula@bluewin.ch

## Impressum

**Herausgeberin:**  
Evang.-reformierte Kirchgemeinde Herrliberg  
www.ref-herrliberg.ch

**Kirchenpflege:**  
Jürg Meier, Präsident  
Bergstr. 125, 8704 Herrliberg  
Tel. 044 915 06 63 / 079 422 12 48  
juerg.meier@ref-herrliberg.ch

**Pfarrer:**  
Pfr. Alexander Heit  
Langackerstrasse 118, 8704 Herrliberg  
Tel. 044 915 28 14, Fax: 044 915 54 79

Pfr. Andreas Schneider  
Grütstrasse 33, 8704 Herrliberg  
Tel. 044 915 26 60, Fax: 044 915 26 68  
andreas.schneider@ref-herrliberg.ch

**Sekretariat, Redaktion:**  
Forchstrasse 57, 8704 Herrliberg  
Tel. 044 915 15 57, Fax: 044 915 22 34  
sekretariat@ref-herrliberg.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat:**  
Dienstag - Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

**Redaktionsschluss für die Ausgabe vom:**  
- 30. Nov. am Montag, 5. Nov., 8 Uhr

## Pilgerreise auf der Via Spluga - einem alten Säumer- und Pilgerweg

*Was erwartet uns? Inwieweit wird sich das ausgeschriebene Thema „lebendiges Wasser“ zeigen? Wie werden die Impulse gestaltet sein? Wie wird sich die Gruppe zusammenfügen? Was konkret soll ich mir unter begleitetem Pilgern vorstellen? Mögen mich meine Beine die ganze Wegstrecke tragen? - Mit diesen Fragen haben wir uns aufgemacht und durften Mitte September unsere Pilgerreise Richtung Süden starten.*

Unser Treffpunkt am Samstagabend und Beginn der Reise war Thusis. Während einer besinnlichen Runde im Hotel, konnten wir uns über unsere Erwartungen austauschen und die Hintergründe der Pilgerreise erfahren. Alle waren zum ersten Mal dabei und die Beweggründe waren so bunt, wie die Farben



des Regenbogens. Sehr bald formten wir uns zu einer dynamischen und sehr heiteren Gruppe. Während der ganzen Reise hat uns das Lachen immer wieder begleitet.

Fröhlich, wenn auch mit etwas wenig Schlaf, haben wir uns am nächsten Morgen in Richtung Zillis aufgemacht. Zuerst galt es einmal anzukommen. Ankommen bei sich selbst und die Ruhe im Gehen zu finden. Zu realisieren, dass Pilgern ein Unterwegssein auf äusseren und inneren Wegen ist. Zu spüren, dass Stille nicht einfach «nicht sprechen» bedeutet, sondern eine ganz andere Qualität in sich birgt. «Der Weg zu allem Grossen geht durch die Stille» (F. Nietzsche)

Am Ende des Tages standen wir dankend vor dem grossen Christopherus, an der Aussenfassade der romanischen Kirche St. Martin in Zillis. Christopherus, Schutzheiliger der Reisenden, ist einer der 14 Schutzheiligen und deshalb übergross an der Fassade aufgetragen, damit ihn alle Vorbeiziehenden auch von Weitem grüssen können.

Mit Spannung und Vorfreude haben wir den nächsten Morgen erwartet. Es stand uns eine Führung durch die reformierte Pfarrerin Frau Iberg in der einmaligen Kirche St. Martin bevor. Mit einer Leichtigkeit leitete sie uns durch das einzigartige Kunstwerk - eine einheitliche, gut erhaltene Bilderdecke mit 153 Bildtafeln. Einmalig, was der Künstler mit seinen Zeichnungen alles erzählen konnte. Die Bildtafel 116, Jesus und die Samariterin am Brunnen hat uns noch den ganzen Tag begleitet. «Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde,

der wird in Ewigkeit nicht Durst haben, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt». Joh. 4, 14

Nach sieben Wanderstunden sind wir müde im historischen Hotel Bodenhaus in Splügen angekommen.

Das Wetter war uns sehr gut gesinnt, und so haben wir uns am nächsten Tag mit den Worten aus einem Text von Pater Anselm Grün auf den Weg gemacht. Die steilste Etappe stand uns bevor - der Splügenpass. Der Aufstieg war anstrengend, die Aussicht aber fantastisch. Auf der italienischen Seite angekommen, hat uns ein guter Teller Pasta und ein Gläschen Wein erwartet. Alle Anstrengungen waren wieder vergessen; wir konnten uns auf die damals so gefürchtete Cardinello-Schlucht freuen. Ein Wunderwerk der Natur!

Die Locanda Cardinello in Isola hatte einst schon Säumer aufgenommen. Heute ist sie ein Geheimtipp und beherbergt hauptsächlich Wanderer der Via Spluga. Im vom Alter gezeichneten Gemäuer, sitzen alle Gäste gemeinsam an einem Tisch. Es ist ein Ort der Begegnung - ein wichtiges Attribut auf Pilgerreisen. Nach dem üppigen Essen und den guten Gesprächen, sind wir müde ins Bett gefallen. Der Pilgermodus hatte uns schon ganz im Banne.

Die letzte Etappe führte uns durch wunderschöne Kastanienwälder und an rauschendem Wasser vorbei nach Chiavenna. Es galt langsam, neu Erkanntes und Gewonnenes zu festigen und zu vertiefen. Was hat mir die Reise Neues geschenkt?

*Jede Reise nach aussen ist immer auch eine Reise nach innen. Sie öffnet uns die Tür für unser eigenes Inneres. Und diese Türe sollen wir nach der Heimkehr nicht wieder schliessen.*

*Wer nur viel erleben will, der hat den Sinn des Lebens nicht erfasst. Das Erleben will uns zum Leben führen. Die Begegnungen und Erfahrungen einer Reise wollen uns zu uns selbst führen. Jede Reise in die Ferne führt letztlich in das eigene Herz zurück. (Anselm Grün)*

Christine Albrecht  
zertif. Pilgerbegleiterin EJW

Reisen im 2013 unter: [www.wir-pilgern.ch](http://www.wir-pilgern.ch)



## Reformationssonntag, 4. November

Fortsetzung von Seite 1

Die Reformatoren legten Wert darauf, dass die Kirche sich einzig der Heiligen Schrift, dem Alten und dem Neuen Testament, verpflichtet weiss. Alle übrigen Erlasse, die im Laufe der Jahrhunderte galten als nichtig. Davon nicht betroffen waren die Dogmen (Lehrsätze), auf welche sich die gesamte Kirche an den ersten Konzilien geeinigt hatte, zum Beispiel das Dogma der «Dreieinigkeit Gottes» aus dem Jahr 381. Die uralten Lehrsätze wurden von den Reformatoren nicht in Frage gestellt.

Ruedi Brüttsch wird in seiner Predigt den vier Grundsätzen der Reformation nachgehen. Er fragt sich, ob diese Ausrichtung als «Auslaufmodell» oder als Chance zu betrachten sei.

Wir freuen uns, den Gottesdienst am Reformationssonntag in einer grossen Gemeinschaft zu feiern.

Pfarrer Andreas Schneiter und Ruedi Brüttsch

## Ökumenischer Suppentag am Samstag, 10. November

Fortsetzung von Seite 1

**Einweihung von Bibliothek und Aula im Schulhaus Breiti  
zusammen mit ökumenischem Suppen- und Erlebnistag**

### Ubi bene, ibi patria

Einst standen die Kirchen im Dorf, meist mitten im Dorf. Heute sind sie randständig, zumindest symbolisch gesehen. Nach dem Grund des randständigen Daseins forschen hohe Kirchenvertreter. Ist es, dass sich die Welt drastisch verändert hat, dass es zu viele Amusements auf sportlicher, gesellschaftlicher, auf kultureller Ebene gibt, ist es, dass es uns zu gut geht oder dass sich die Kirchen der Randständigen annehmen?

Am Wochenende vom 9. bis 11. November 2012 sieht das in Herrliberg wieder einmal ganz anders aus. Dann steht ein aktives Wochenende bevor, an welchem Schule, politische Gemeinde und die beiden Kirchen zusammenspannen.

Nach langer Umbauphase erscheinen Bibliothek und Aula im Schulhaus Breiti in neuem Kleid und werden eingeweiht. Am Freitagabend, 9. November wird ein Geschichtenerzähler erwartet, eine Lesung für Erwachsene gehalten und von den Sekundarschülern ein Theater aufgeführt. Am Samstagmorgen, 10. November, findet in der Bibliothek ein Kinderkonzert statt, während in der Aula der Musikverein Herrliberg aufspielt. Ab 12.15 Uhr sorgen die reformierte und katholische Kirchgemeinde für ein Mittagessen in der Aula anlässlich des traditionellen Suppen- und Erlebnistages. Es gibt nicht nur Suppe, nein auch Fischrägout und ein Currygericht mit Poulet zu konsumieren. Der Erlös kommt vollumfänglich zwei Projekten für Randständige zu Gute. Zahlreiche ehrenamtlich Arbeitende freuen sich über Ihr Erscheinen. Natürlich ist auch für die Kinder gesorgt, damit der Tag für Eltern und Kinder zum Erlebnis wird, eine Gelegenheit, sich vollumfänglich ins Dorfleben zu integrieren, neue Leute kennen zu lernen und sich einfach wohl zu fühlen. Zum Dessert gibt es Kaffee und Kuchen. Es bietet sich die Gelegenheit, gemeinsam gemütliche Gespräche zu führen. Ubi bene ibi patria – dort, wo es mir wohl ergeht, ist meine Heimat.

Kuchenspenden werden ab 10.00 Uhr in der Aula gerne entgegengenommen.

Zum Abschluss dieses Festwochenendes findet am Sonntag um 10.30 Uhr in der Kirche Tal ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Marly Straub

## in Stille Sitzen - offen für Heilung

Fortsetzung von Seite 1

Geistiges Heilen ist ein Thema, das die Menschen bewegt. Vor diesem Hintergrund bietet «in Stille sitzen – offen für Heilung» Gelegenheit, diese Art des Verbundenseins mit Gott zu üben.

Im Chor der Kirche sitzen die Teilnehmenden rund um den Taufstein. Es gibt zwei Zeiten des Schweigens, die je 20 Minuten dauern. Ausgangspunkt ist die Bitte um den Heiligen Geist, um seine heilende Kraft.

Das Weitergeben der heilenden Kraft durch «Hände auflegen» ist möglich. Dies geschieht in gegenseitiger Absprache. Es besteht keinerlei Verpflichtung dazu.

Viele Störungen der Gesundheit stehen im Zusammenhang mit einem seelischen Ungleichgewicht, unter anderem mit belastenden Familiensituationen, Beziehungsstörungen und Ängsten. Auf diesem Hintergrund wird bei «in Stille sitzen – offen für Heilung» der ganze Mensch behandelt.

Dass Gottes Wille geschieht, ist nicht vom Menschen machbar. «in Stille sitzen – offen für Heilung» ist eine Form, um dieses Geschehen zu bitten, dazu aus tiefem Herzen Ja zu sagen.

### Leitung:

Pfarrer Andreas Schneiter

Zwei dreijährige Weiterbildungen in «Meditation hilft Heilen» und «Spiritualität» (2004 - 2011) haben die Überzeugung wachsen lassen, dass in der Übung des schweigenden Sitzens ein enormes Potenzial an geistlicher Kraft ruht.

### Sitzen:

Nach Wahl auf einem Stuhl, einem Meditationskissen, oder einem Sitzbänkchen

### Material:

Bitte mitbringen: Wolldecke oder Meditationsmatte, ev. Meditationskissen. Sitzbänkchen stehen zur Verfügung. Zum Sitzen werden die Schuhe ausgezogen. Es wird warme Kleidung empfohlen.

### Anmeldung:

Per Telefon oder eMail bis eine Woche vor dem jeweiligen Datum: Telefon 044 915 26 60

eMail: andreas.schneiter@ref-herrliberg.ch

Für den 22.11.2012 gilt der 15.11.2012 als Anmeldeschluss.

Die Abende können einzeln besucht werden.

### Kosten:

Die Abende «in Stille sitzen – offen für Heilung» sind wertvoll – und doch unentgeltlich.

### Vorkenntnisse:

Erfahrungen im schweigenden Sitzen sind nützlich, aber nicht Bedingung.

### Besonderes:

Auf Anfrage besteht ein beschränktes Angebot der geistlichen Begleitung durch Pfarrer Andreas Schneiter.